

Fahrn, fahrn, fahrn ...

Jetzt wurde die Verkehrserhebung in unserer Gemeinde auf der Website der Gemeinde veröffentlicht. Wir berichteten mit unserem Newsflash im September schon hierüber.

Die Verkehrserhebung zeigt ein bekanntes Bild auf und schließt mit eindringlichen Worten: Ohne Hamburg gibt es keine Lösung, der Öffentliche Nahverkehr ist auszubauen, die L 225 in Lottbek/Hoisbüttel ist der Knackpunkt, wobei weitere Ansiedlungen (siehe die Bauplanung für die Georg-Sasse-Straße) den nahezu kollabierenden Verkehr zudem belasten.

Wie soll es hier weiter gehen, damit es irgendwann wieder „läuft“ und nicht „steht“? Denn stehender Verkehr belastet nicht nur die Nerven der Autofahrer, sondern auch die Anwohner dieser Straßen.

Intelligente, mutige Lösungen sind gefragt.

Wir haben mal gesammelt, ohne Anrecht auf Durchsetzungsfähigkeit:
Von Fußgängerbrücken – als teuerste Lösung – angefangen, über die Zusammenlegung der beiden Bedarfsampeln im Bereich des Hoisbütteler Bahnhofs, zu einer Koppelung der Bedarfsampeln mit den übrigen zu einer „grünen Welle“ in den Hauptverkehrszeiten, bis zum „grünen Pfeil“ für Rechtsabbieger, die von der Hauptstraße in die Seitenstraßen wollen.

Sie sehen, es gibt viele Möglichkeiten. Wie sagte Erich Kästner noch? „Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es.“

Wir bleiben also gespannt, was unsere Gemeindevertreter hier beschließen.

Ihre

UWA

Ammersbek, Oktober 2011

Gordian Okens *Ralph Otto*
(2.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich